

RUT SOI DIE RUSE

Oberhessischer Text von Olaf Kromm, 2006

Guck, der Ring, - den ich Dir domols geschenkt,
der soll Dir såå, deas aich - o Dich denk!

Aach usen Bååm, der stitt nåch do, wu aich des Herz enean gemååcht,
der Bååm, der hoat uns zwaa des Gleck gebrocht!

||:Rut, rut, rut rut soi die Ruse,
Ruse däi wu aich Dir geschenkt hu.
Dou bist moi Herz, dou bist moi Gleck,
dou mäst mich immer nåch verreckt,
aach noch all dene Juhrn:||

Und träåm aich - ean de Nååcht dånn - vo Dir,
schweaw' aich - vom Horizont - zou Dir.
Fläje mir zwa dånn durch die Nååcht, hoat uhsen Stern uhs ogelacht,
mir freue uhs uff jeden naue Dååg!

||:Rut, rut, rut rut soi die Ruse,
Ruse däi wu aich Dir geschenkt hu.
Dou bist moi Herz, dou bist moi Gleck,
dou mäst mich immer nåch verreckt,
aach noch all dene Juern:||